

Sitzung vom 26. Oktober 1906.

Vorsitzender: Herr A. ENGLER.

Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen die Herren:

- Dennert, Dr. E.**, in **Godesberg a. Rh.** (durch K. GOEBEL und K. GIESENHAGEN),
Wehrhahn, W., Lehrer in **Hannover**, Asternstr. 29 (durch H. CONWENTZ und CARL MÜLLER),
Gassner, Dr. Gustav, Hilfsarbeiter in der Kaiserl. Biologischen Anstalt in **Dahlem** (durch R. ADERHOLD und O. APPEL),
Rehsteiner, Dr. Hugo, Apotheker in **St. Gallen** (durch O. APPEL und P. MAGNUS).

Zu ordentlichen Mitgliedern sind proklamiert:

- Fräulein **Kinschewsky, Dr. Olga**, in **Marienfelde**,
 Herr **Leschnitzer, Dr. O.**, in **Posen**.

In gewohnter Weise fanden in der Sitzung die Wahlen der in Berlin tätigen Vorstandsmitglieder statt. Auf Antrag fanden die Wahlen durch Zuruf statt. Vom 1. Januar 1907 werden sein:

- Herr L. KNY erster Vorsitzender,
 „ A. ENGLER erster Stellvertreter desselben,
 „ L. WITTMACK zweiter Stellvertreter,
 „ O. REINHARDT erster Schriftführer,
 „ E. KOEHNE zweiter „
 „ G. LINDAU dritter „
 „ OTTO MÜLLER Schatzmeister,
 „ P. ASCHERSON } Mitglieder der Redaktions-
 „ E. GILG } kommission.
 „ R. KOLKWITZ }

Als Sekretär wird Herr CARL MÜLLER die Amtsgeschäfte der Gesellschaft fortführen.

Herr DIELS teilte das Ergebnis der vom Verein Deutscher Ingenieure eingeleiteten Beratungen über die „Rechtschreibung der naturwissenschaftlichen und technischen Fremdwörter“ mit. Es liegt nunmehr ein Verzeichnis der aufgestellten Regeln sowie derjenigen

Worte vor, welche entweder allein der wissenschaftlichen Sprache angehören und besonderer Rechtschreibung unterliegen, oder welche in wissenschaftlichen Werken anders als in volkstümlichen Schriften zu schreiben sind. Die Deutsche Botanische Gesellschaft wird den aus den Beratungen hervorgegangenen Beschlüssen beitreten, welche übrigens im grossen und ganzen der Rechtschreibung entsprechen, welche seit dem Erscheinen des XXI. Bandes unserer Berichte bereits befolgt worden ist.

Mitteilungen.

63. E. Palla: Über Zellhautbildung kernloser Plasmateile.

Mit Tafel XIX.

Eingegangen am 15. August 1906.

I.

In meiner Arbeit „Beobachtungen über Zellhautbildung an des Zellkernes beraubten Protoplasten“ (Flora, 1890, S. 314—331) habe ich den Nachweis zu erbringen gesucht, dass kernlos gewordenem Plasma die Fähigkeit der Membranausscheidung erhalten bleiben kann. Die Versuche, die ich zur Erhärtung dieser Tatsache angestellt hatte, sind seither von zwei Seiten nachgeprüft worden. C. ACQUA, der ausschliesslich mit Pollenschläuchen operierte, konnte in seiner „Contribuzione alla conoscenza della cellula vegetale“ (Malpighia, V, 1891, S. 1—39) das Hauptergebnis meiner Untersuchungen, dass Plasma auch nach dem Verluste seines Zellkernes noch Membran bilden kann, bestätigen, wie aus folgenden Stellen seiner Arbeit folgt: „Per ciò che riguarda il valore del nucleo nella formazione di una nuova parete io ebbi a confermare alcuni dei fatti trovati dal PALLA, e la possibilità che masse di plasma non nucleate possano rivestirsi di cellulosi (a. a. O., S. 37); Così vediamo come dall' altro lato delle masse di questo (nämlich Plasma), quantunque non nucleate, siano capaci di compiere date funzioni, come di formare una nuova parete e forse anche di accrescersi“ (a. a. O., S. 38). CH. O. TOWNSEND dagegen, der zu seinen Versuchen nicht bloss Pollenschläuche, sondern auch Rhizoide und andere lange Zellen benützte, bestreitet in seiner Arbeit „Der Einfluss des Zellkerns auf die Bildung der Zellhaut“ (Jahrbücher für wissenschaft-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sitzung vom 26. Oktober 1906. 407-408](#)